

Statistik aktuell

Wohngeldstatistik 2019

Zahl der reinen Wohngeldhaushalte deutlich rückläufig



© panthermedia.net/breitformat

Impressum

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:

Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Bearbeitung:

Willi Pradl
Sarah Thull

Layout:

Stefanie Groß

Telefon: 0721 133-1230

Fax: 0721 133-1239

E-Mail: statistik@karlsruhe.de

Internet: statistik.karlsruhe.de

© Stadt Karlsruhe

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronischen Systemen anzubieten.

Anzahl der reinen Wohngeldhaushalte in Karlsruhe sinkt weiter

In Karlsruhe lebten zum Stichtag 31. Dezember 2019 in insgesamt 1.982 Haushalten Personen, die berechtigt waren, Wohngeld zu beziehen. Dies geht aus einer Auswertung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg hervor. Wohngeld ist ein von Bund und Ländern zu gleichen Teilen übernommener Zuschuss zu den Wohnkosten, durch welchen sichergestellt wird, dass einkommensschwächere Haushalte ihre Kosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können. Ende letzten Jahres nahmen 1,1 % aller Haushalte im Karlsruher Stadtgebiet diese Unterstützung in Anspruch. Bei 96,6 % der betroffenen Karlsruher Haushalte (1.915 Haushalte) waren alle Haushaltsmitglieder bezugsberechtigt (siehe Abbildung 1). Die Zahl dieser als reine Wohngeldhaushalte bezeichneten Bezugsgemeinschaften ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen (-163 Haushalte oder -7,8 %). In 67 Haushalten (3,4 %) war mindestens ein Haushaltsmitglied vom Wohngeldbezug ausgeschlossen – sie werden auch als wohngeldrechtliche Teilhaushalte bezeichnet (siehe Abbildung 2). Angesichts der geringen Zahl dieser Mischhaushalte bezieht sich die nachfolgende Auswertung ausschließlich auf die reinen Wohngeldhaushalte.

Grundsätzlich steigt die Anzahl der bezugsberechtigten Haushalte im ersten Jahr einer Novelle an und flacht bis zum Eintritt der nächsten Reform wieder ab. Dieser Trend lässt sich auch anhand der vorangegangenen Reformen 2005 und 2009 erkennen, wobei sich die Anzahl der Wohngeldhaushalte mit der Hartz IV - Einführung im Jahr 2005 zunächst deutlich reduzierte, da die Berechtigung zum Bezug von Wohngeld für Transferleistungsempfänger wegfiel. Da zudem die Unterscheidung zwischen reinen Wohngeldhaushalten und Mischhaushalten eingeführt wurde, sind die Daten vor 2005 nur bedingt vergleichbar (siehe Abbildung 2).

Mit der Wohngeldnovelle im Jahr 2016 wurde die Einkommens- und Mietobergrenze erhöht, wodurch deutlich mehr Antragsteller/-innen Wohngeld beziehen konnten. Daraus resultierte ein Anstieg von 2015 auf 2016 um 830 reine Wohngeldhaushalte. Dem Trend folgend ist die Anzahl der reinen Wohngeldhaushalte seit 2016 um 551 gesunken (-22,3 %) (siehe Abbildung 2).

Fast 98 % der Wohngeldhaushalte erhalten Mietzuschuss

2019 erhielten 42 Wohnungseigentümer Wohngeld in Form eines Lastenzuschusses (siehe Abbildung 3), das waren 2,2 % aller reinen Wohngeldhaushalte. Zur Miete wohnenden Personen wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses gewährt. Sie stellten mit 1.873 Haushalten (97,8 %) die größte Empfängergruppe dar. Im Durchschnitt betrug der monatliche Wohngeldanspruch je Haushalt in der Fächerstadt 169 Euro. Damit lag man nur leicht über dem Landesdurchschnitt von 168 Euro. Auch gegenüber den beiden Vorjahren waren die Wohngeldzahlungen im Mittel nur geringen Schwankungen unterworfen. Der Mietzuschuss betrug 2019 durchschnittlich 169 Euro und bewegte sich damit etwa auf gleichem Niveau wie 2017 und 2018. Anders

hingegen die Entwicklung beim Lastenzuschuss, der sich in den letzten beiden Jahren deutlich verringerte. Seit 2017 ist die pro Monat im Schnitt geleistete Zahlung von 221 Euro auf zuletzt 178 Euro im Jahr 2019 gesunken (-19,5 % zwischen 2017 und 2019, siehe Tabelle 1).

Personen im Rentenalter weiterhin stärkste Gruppe der Wohngeldempfänger

Hinsichtlich der sozialen Stellung der Haushalte bildeten die Personen im Rentenalter mit 748 Haushalten und 39,1 % die größte Gruppe der Wohngeldempfänger. Nur knapp dahinter lagen die Arbeitnehmer/-innen einschließlich der Personen im Beamtenverhältnis mit einer Anzahl von 719 Haushalten (37,5 %). Zusammen repräsentieren beide Gruppen somit mehr als drei Viertel aller 2019 in Karlsruhe registrierten Wohngeldempfängerhaushalte. Einen deutlich geringeren Anteil an der Gesamtsumme hatten Studierende und Auszubildende mit rund 11 % (213 Haushalte). Zur Sicherung von angemessenem Wohnraum wurden zudem 87 arbeitslose Personen (4,5 %) und 50 Selbstständige (2,6 %) durch die Auszahlung von Wohngeld unterstützt (siehe Abbildung 4).

Durchschnittsmiete steigt auf 8,29 Euro pro m² Wohnfläche

Im Vergleich zum Vorjahr ist die durchschnittliche Miete pro Quadratmeter für Hauptmieter/-innen mit Wohngeldbezug bei allen Haushaltsgrößen angestiegen. 2019 variierte sie je nach Haushaltsgröße zwischen 8,01 Euro pro Quadratmeter und 8,47 Euro pro Quadratmeter (siehe Abbildung 5), nachdem ein Jahr zuvor die Spanne noch 7,59 bis 8,18 Euro pro Quadratmeter betragen hatte. Bis zum Jahresende 2019 war die monatliche Quadratmetermiete für Hauptmieter/-innen auf durchschnittlich 8,29 Euro in Karlsruhe angestiegen.

Über 36 % der Wohngeldempfänger bekamen eine Leistung von unter 100 Euro im Monat. Ungefähr ein weiteres Drittel erhielt eine monatliche Unterstützung zwischen 100 und 199 Euro und bei gut 17 % der Berechtigten wurden im Schnitt zwischen 200 und 299 Euro Wohngeld pro Monat bezahlt. Mit einem Zuschuss von über 300 Euro konnte knapp ein Siebtel der Empfänger rechnen (siehe Tabelle 2 und Abbildung 6).

Wohngeldhaushalte in baden-württembergischen Großstädten rückläufig

In Baden-Württemberg ist die Anzahl reiner Wohngeldhaushalte gegenüber dem Vorjahr um 8,4 % auf zuletzt 50.380 Haushalte zurückgegangen. Auch in den baden-württembergischen Großstädten ist die Zahl der auf Wohngeld angewiesenen Haushalte gesunken. In Stuttgart ging die Zahl der Wohngeldhaushalte um 12 % (-441 Haushalte) gegenüber dem Vorjahr zurück. Ähnlich hoch lagen die Zahlen in Mannheim (-11,9 % oder -346 Haushalte). In Pforzheim war mit -5,6 % die Abnahme prozentual am geringsten (-84 Haushalte). Mit einer Verringerung um 7,8 % (-163) auf 1.915 reine Wohngeldhaushalte belegte die Fächerstadt beim baden-württembergischen Großstadtvergleich einen Platz im Mittelfeld (siehe Tabelle 3 und Abbildung 7).

Monatlicher Wohngeldanspruch liegt leicht über dem Landesdurchschnitt

Unterschiede zwischen den Großstädten im Land gab es 2019 auch hinsichtlich des durchschnittlichen Wohngeldanspruchs. Während Karlsruhe mit 169 Euro nur knapp über dem Landesdurchschnitt lag, wurden in Freiburg (214 Euro), Stuttgart (191 Euro), Heidelberg (190 Euro) und Pforzheim (195 Euro) deutlich höhere Zahlungen im Schnitt an die Empfängerhaushalte geleistet (siehe Abbildung 8). Deutlich unter dem Landesniveau waren die Zuschüsse fürs Wohnen in Heilbronn mit durchschnittlich 159 Euro Wohngeld pro Monat geblieben.

Kennzahlen zur Wohngeldstatistik in Karlsruhe 2019

1.915 Haushalte erhielten in Karlsruhe Wohngeld (reine Wohngeldhaushalte).

97,8 % der Wohngeldempfängerhaushalte erhielten Mietzuschuss.

2,2 % bekamen Lastenzuschuss für Wohneigentum.

Der durchschnittliche monatliche Anspruch je Haushalt belief sich auf 169 Euro.

Die Durchschnittsmiete je Quadratmeter lag für Hauptmieter bei 8,29 Euro.

1,1 % aller Haushalte in Karlsruhe waren vom Wohngeldbezug betroffen.

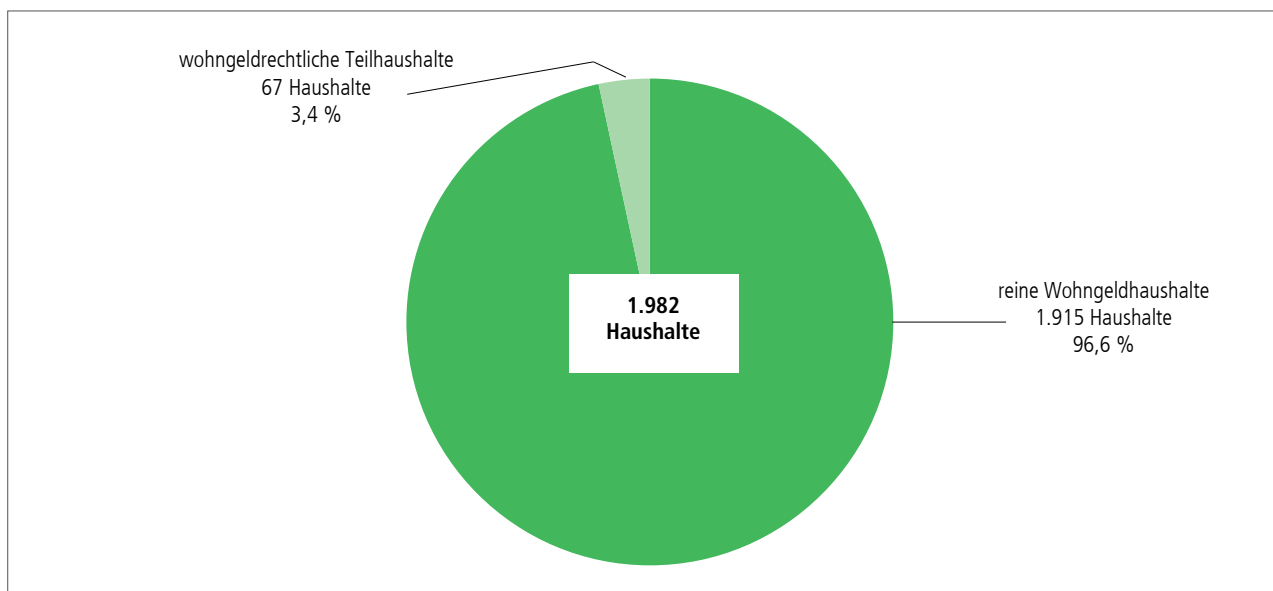
Etwa jeder siebte Empfängerhaushalt erhielt 300 Euro oder mehr Wohngeld.

39,1 % der Wohngeldberechtigten waren im Rentenalter.

4,5 % der Haushalte mit Wohngeldanspruch waren von Arbeitslosigkeit betroffen.

Abbildung 1

Wohngeldhaushalte 2019 nach Art der wohngeldrechtlichen Haushaltsform

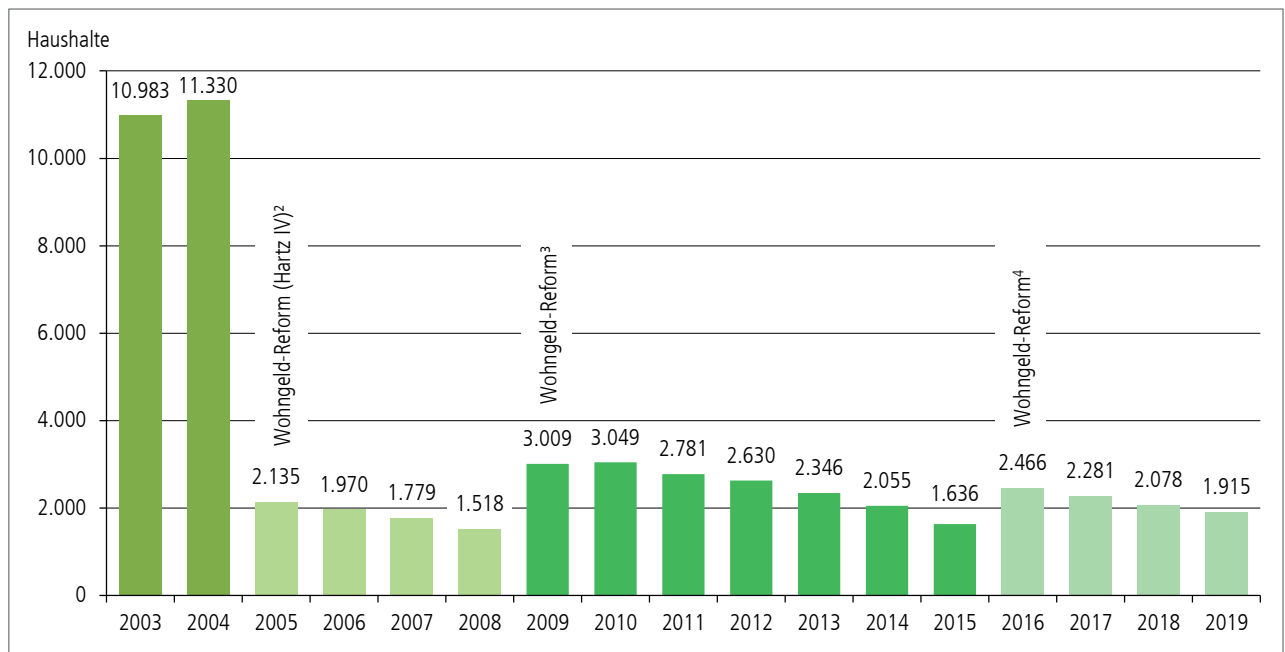


Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell - Wohngeldstatistik 2019.

Abbildung 2

Haushalte mit allgemeinem Wohngeldanspruch in Karlsruhe seit 2003¹



¹ Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (Mischhaushalte).

² Wegfall der Berechtigung zum Bezug von Wohngeld für Transferleistungsempfänger und Einführung der Unterscheidung zwischen reinen Wohngeldhaushalten und Mischhaushalten.

³ Berücksichtigung von Heizkosten bei der Ermittlung des Wohngeldes und Erhöhung der Miethöchstbeträge.

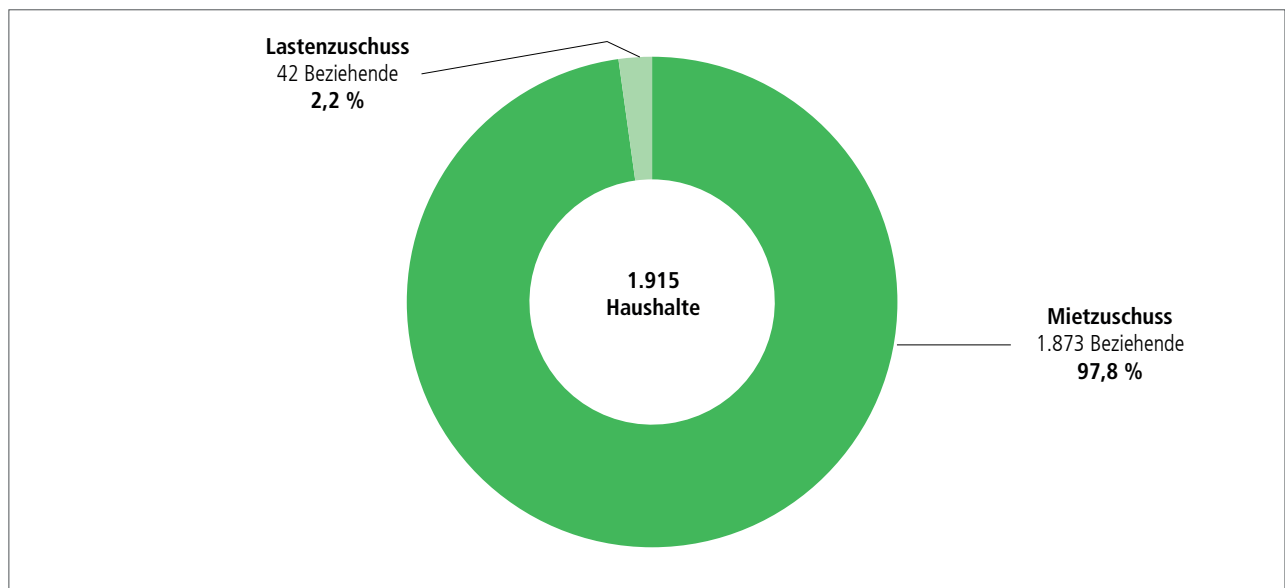
⁴ Anpassung der Einkommens- und Mietobergrenze.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Wohngeldstatistik 2019.

Abbildung 3

Wohngeldhaushalte mit Miet- und Lastenzuschuss in Karlsruhe am 31. Dezember 2019



Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (Mischhaushalte).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Wohngeldstatistik 2019.

Tabelle 1

Wohngeldhaushalte und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch von allgemeinem Wohngeld in Karlsruhe seit 2015

		2015	2016	2017	2018	2019
Wohngeldhaushalte insgesamt	Anzahl	1.636	2.466	2.281	2.078	1.915
davon						
Mietzuschuss	Anzahl	1.587	2.407	2.225	2.025	1.873
Lastenzuschuss	Anzahl	49	59	56	53	42
durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Haushalt	Euro	130	176	167	170	169
durchschnittliche Höhe bei Mietzuschuss	Euro	129	175	166	169	169
durchschnittliche Höhe bei Lastenzuschuss	Euro	153	219	221	184	178

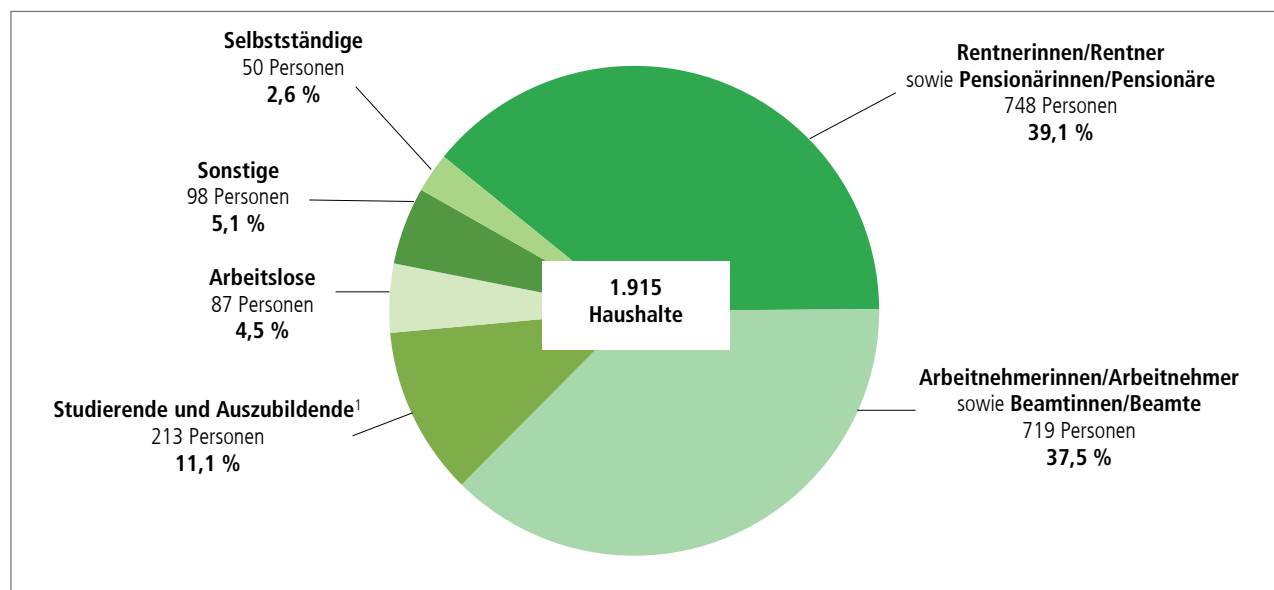
Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (Mischhaushalte).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Wohngeldstatistik 2019.

Abbildung 4

Reine Wohngeldhaushalte in Karlsruhe 2019 nach sozialer Stellung der/des Haupteinkommensbeziehenden

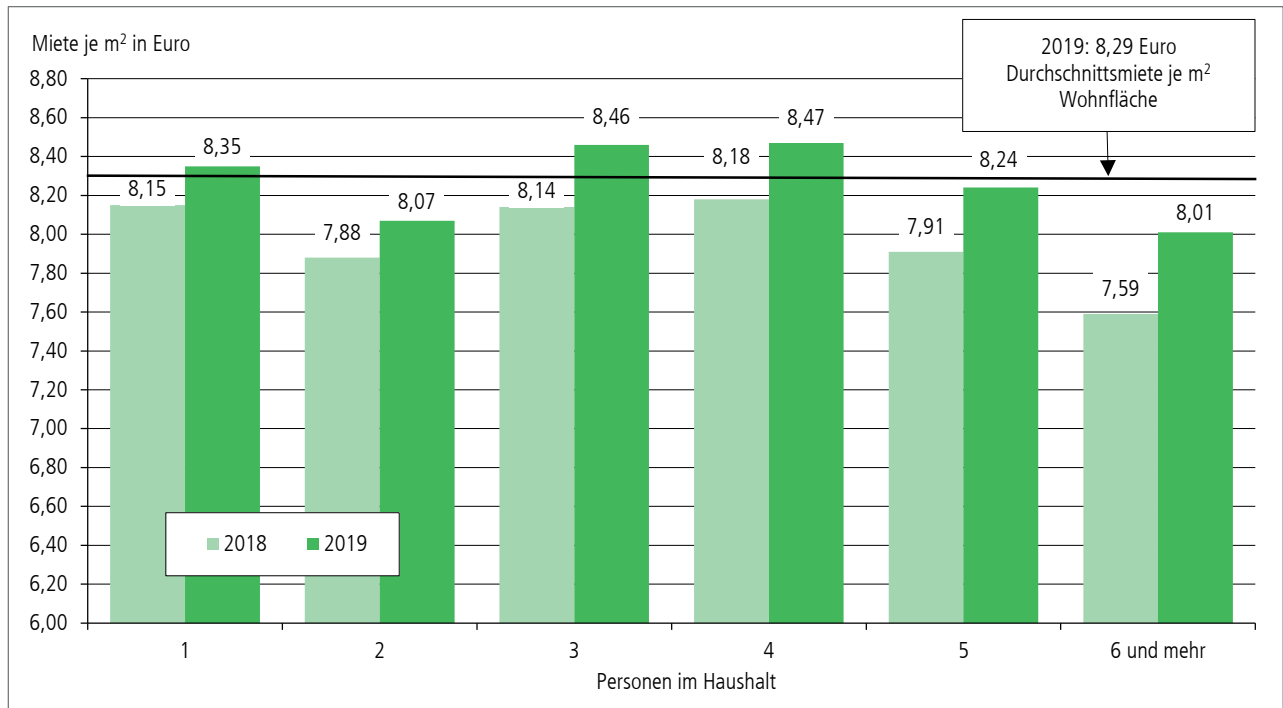


¹ Mit Einkommen nach § 14, Absatz 2, Nummern 27 bis 29 Wohngeldgesetz (WoGG).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Wohngeldstatistik 2019.

Abbildung 5

**Hauptmieterinnen und Hauptmieter mit Wohngeldbezug in Karlsruhe 2018 und 2019
nach der durchschnittlichen monatlichen Quadratmetermiete und der Haushaltsgröße**


2018 Anmerkung: Von den 2.078 Empfängerhaushalten von Wohngeld wurden 1.704 Beziehende als Hauptmieterin oder Hauptmieter registriert.

2019 Anmerkung: Von den 1.915 Empfängerhaushalten von Wohngeld wurden 1.623 Beziehende als Hauptmieterin oder Hauptmieter registriert.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Wohngeldstatistik 2019.

Tabelle 2

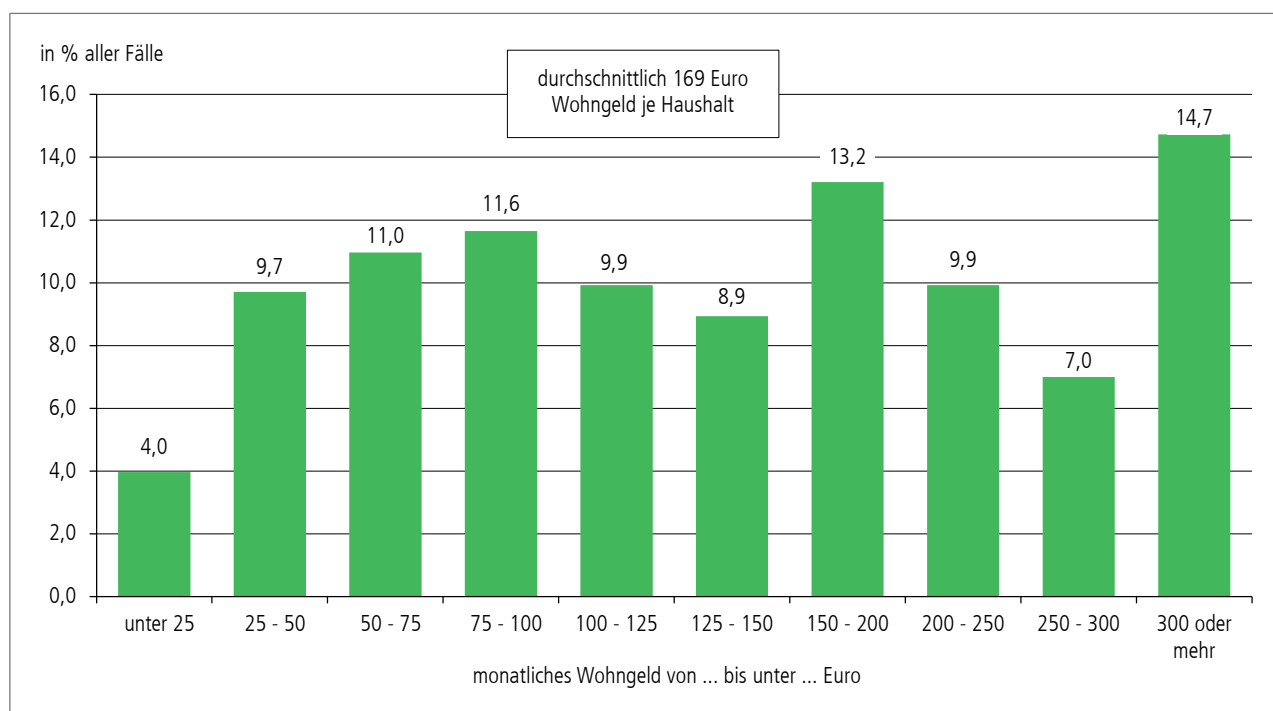
Reine Wohngeldhaushalte in Karlsruhe seit 2016 nach der Höhe des monatlichen Wohngeldes

Höhe des monatlichen Wohngeldes von ... bis unter ... Euro	Haushalte							
	2016		2017		2018		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 25	81	3,3	89	3,9	92	4,4	76	4,0
25 – 50	178	7,2	214	9,4	195	9,4	186	9,7
50 – 75	255	10,3	243	10,7	218	10,5	210	11,0
75 – 100	268	10,9	295	12,9	226	10,9	223	11,6
100 – 125	245	9,9	206	9,0	177	8,5	190	9,9
125 – 150	220	8,9	195	8,5	191	9,2	171	8,9
150 – 200	383	15,5	328	14,4	319	15,4	253	13,2
200 – 250	257	10,4	233	10,2	212	10,2	190	9,9
250 – 300	210	8,5	170	7,5	151	7,3	134	7,0
300 oder mehr	369	15,0	308	13,5	297	14,3	282	14,7
Insgesamt	2.466	100	2.281	100	2.078	100	1.915	100

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Wohngeldstatistik 2019.

Abbildung 6

Reine Wohngeldhaushalte in Karlsruhe 2019 nach der Höhe des monatlichen Wohngeldes

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Wohngeldstatistik 2019.

Tabelle 3

Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld in den Großstädten Baden-Württembergs 2018 und 2019

Stadt/Land	Wohngeldhaushalte insgesamt ¹		Veränderung gegenüber dem Vorjahr		Wohngeldhaushalte je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner	
	2018	2019	Anzahl	%	2018	2019
Stuttgart	3.675	3.234	-441	-12,0	6	5
Karlsruhe	2.078	1.915	-163	-7,8	7	6
Mannheim	2.903	2.557	-346	-11,9	9	8
Freiburg	2.980	2.697	-283	-9,5	13	12
Heidelberg	1.563	1.447	-116	-7,4	10	9
Heilbronn	889	824	-65	-7,3	7	7
Pforzheim	1.500	1.416	-84	-5,6	12	11
Ulm	860	791	-69	-8,0	7	6
Baden-Württemberg	55.014	50.380	-4.634	-8,4	5	5
zum Vergleich: Landkreis Karlsruhe	1.728	1.598	-130	-7,5	4	4

¹ Stand jeweils 31. Dezember.

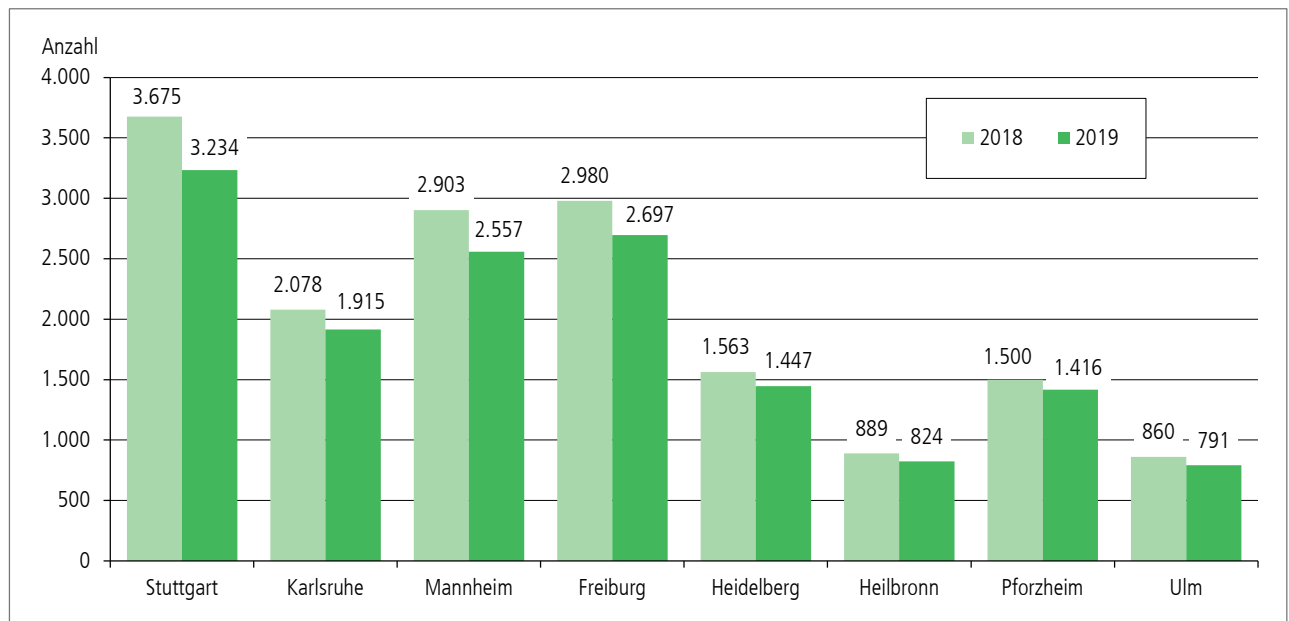
Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (Mischhaushalte).

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Berechnungen.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Wohngeldstatistik 2019.

Abbildung 7

Empfängerhaushalte von allgemeinem Wohngeld in den Großstädten Baden-Württembergs 2019 im Vergleich zu 2018¹



¹ Stand jeweils 31. Dezember.

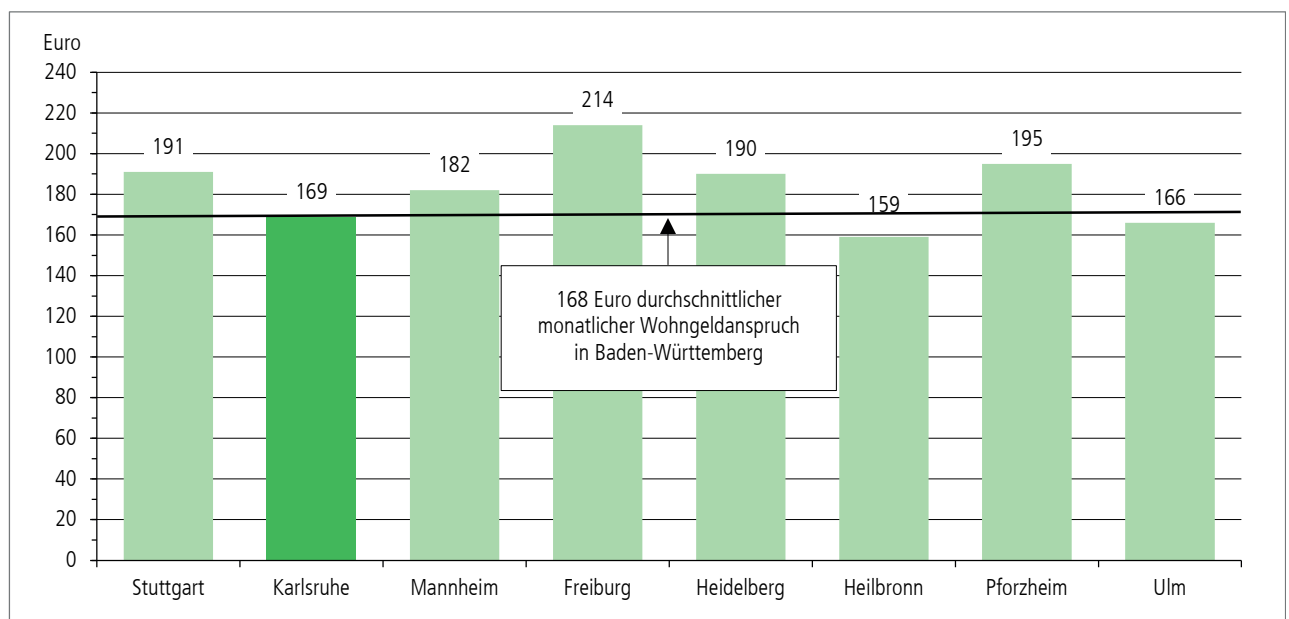
Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (Mischhaushalte).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Wohngeldstatistik 2019.

Abbildung 8

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfängerhaushalt in den Großstädten Baden-Württembergs 2019



Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (Mischhaushalte).

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Wohngeldstatistik 2019.